



Die gute alte „Abfallfibel“ wird jetzt digital

Alle Informationen ab 2. Dezember online / Informationen auf Papier nur noch im Bürgerbüro erhältlich

FULDA (fs/jo). Die Abfallwirtschaft der Stadt Fulda startet mit der Einstellung der flächendeckenden Verteilung der traditionellen „Abfallfibel“ in eine weitere Phase der Digitalisierung: Denn nach 31 Jahren wird die traditionelle Fuldaer Abfallfibel nun digital – und damit sehr einfach online abrufbar. Für Bürgerinnen und Bürger, die keinen Zugang zum Internet haben, gibt es die wichtigsten Informationen auf Wunsch auch nach wie vor auf Papier.

Mehr als drei Jahrzehnte lang kam die Abfallfibel der Stadt Fulda per Beilage der Wochenzeitung zuverlässig vor dem Jahreswechsel in alle Fuldaer Haushalte und informierte die Bürgerinnen und Bürger über die wichtigsten Entsorgungsmöglichkeiten, Kontakte, Gebühren und natürlich auch über alle Abfuhrdaten des kommenden Jahres – und das für jede einzelne Fuldaer Straße. Für das kommende Jahr 2025 geht die Stadtverwaltung nun neue Wege und stellt umfangreiche Alternativen zur Informationsbeschaffung im Internet bereit.

„Bereits mit der Planung für das Kalenderjahr 2023, wurde bis zum heutigen Tag kontinuierlich daran gearbeitet, alle wichtigen Informationen, Dienstleistungen und Entsorgungsdaten rund um die Abfallwirtschaft zu digitalisieren“, berichtet Marc Hillenbrand, Leiter des Bürgerbüros.



Die „Abfallinformation“ gibt es im Bürgerbüro noch auf Papier, doch die meisten Inhalte der früheren „Abfallfibel“ sind in erster Linie nur noch digital abrufbar. Foto: Stadt Fulda

Von der Meldung über nicht geleerte Abfallbehälter über defekte oder gar verschwundene Mülltonnen bis hin zu gebührenrelevanten An- oder Abmeldungen oder bei An-

derungen der Abfallgefäße, können Fuldas Bürgerinnen und Bürger bereits alles digital unter abfallwirtschaft.fulda.de erledigen (siehe auch Kasten „Stichwort“). Auch Grundstücksverwaltungen können mit Hilfe von Vollmachten im Namen der Eigentümer Änderungen oder Meldungen digital vornehmen.

„Parallel dazu wurde auch an der Optimierung der Abfallfibel inklusive einer papierlosen Abfallinformation gearbeitet“, erklärt Fabian Schnaus, Leiter der Abfallwirtschaft bei der Stadt Fulda.

Die Abfallfibel wurde zuletzt in einer Auflage von 35.000 Stück gedruckt und anschließend verteilt. Vor allem in den Corona-Jahren und durch den zeitweisen Mangel an Papier wurde dieser Service sehr teuer. Zudem wurden in der Abfallfibel stets alle Abfuhrtermine von allen etwa 900 Entsorgungs-Straßenzü-

gen abgedruckt, wobei der Großteil der Bevölkerung nur eben die eine Zeile mit den Informationen zu der eigenen Straße benötigt hat. Gleichzeitig wurde der neue und zeitgemäße Online-Abfallkalender bereits sehr gut angenommen, schon im vergangenen Jahr sind mehrere zehntausend Abrufe registriert worden.

Diese Entwicklung und die Tatsache, dass die Nachfrage nach der Druckversion zuletzt merklich nachgelassen hat, hat nun zum Umdenken geführt. Somit werden für das Jahr 2025 die Abfuhrdaten nunmehr digital zur Verfügung gestellt.

Alle Bürgerinnen und Bürger können **ab dem 2. Dezember 2024** auf den neuen digitalen Abfuhrkalender über die Internet-Adresse abfallwirtschaft.fulda.de zum Ausdrucken zugreifen oder auch eine Erinnerung per E-Mail nach den individuellen Wünschen

einrichten. Als Alternative gibt es auch die Möglichkeit, per Download die gewünschten Daten in den eigenen privaten Kalender (z.B. Outlook) zu übernehmen.

Für die sehr Technikaffinen steht auch die Option zur Verfügung, sich über die eigene Hausautomatisierung die individuellen Abfuhrdaten ansagen zu lassen. Der Link hierzu steht auf der Homepage abfallwirtschaft.fulda.de zur Verfügung.

Parallel kann natürlich wie auch schon in der Vergangenheit die App des Landkreises Fulda genutzt werden. In diesem Zusammenhang weist die Stadtverwaltung darauf hin, dass aktuelle Daten für 2025 über die Landkreis-App aus technischen Gründen erst nach dem Jahreswechsel abrufbar sein werden.

Die Rubrik „Wohin mit den Abfällen?“ aus der Druckversion der „Abfallfibel“ wird durch das selbstlernende Online-Abfall-ABC ersetzt. Sollten Suchbegriffe nicht auffindbar sein, bekommt das Fachamt eine Meldung und kann die Liste entsprechend anpassen oder erweitern.

Die Texte aus der Abfallfibel werden zudem als „Abfallinformation light“ auf der Homepage digital zur Verfügung stehen.

„Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, so viele Alternativen zur Abfallfibel anbieten zu können. Die bisherigen Abrufzahlen der digitalen Serviceleistungen bestärken uns darin, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, so Oberbürgermeister Dr. Wingefeld, „trotzdem müssen wir natürlich auch an alle Bürgerinnen und Bürger denken, die die Onlinedienste aus verschiedenen Gründen nicht in Anspruch nehmen können“.

Deshalb bietet die Stadtverwaltung insbesondere in der Zeit vom 2. bis 20. Dezember 2024 die Möglichkeit, an der Information des Bürgerbüros, die gedruckte „Abfallinformation light“, sowie einen individuellen Abfallkalender für das Jahr 2025 zu erhalten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Information benötigen hierzu lediglich den Abfuhrhythmus des Restabfalls (14 täglich, oder 4-wöchentlich rot/grün) und die Straße, für die der Kalender erstellt werden soll.

STICHWORT

Digitale Dienstleistungen der Abfallwirtschaft

Neben der nun digitalen Abfallfibel und der Vielzahl an Möglichkeiten, an die Abfuhrdaten für 2025 zu gelangen, bietet die Stadt Fulda bereits seit Jahresbeginn 2024 ein umfangreiches Portfolio an weiteren Online-Dienstleistungen an.

Im Internet können unter abfallwirtschaft.fulda.de unter der Rubrik „Abfallbehälter und Onlineformulare“ alle Meldungen rund um die Uhr und bequem von zuhause aus versendet werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abfallwirtschaft kümmern sich gerne um alle Anliegen wie defekte Behälter, vergessene Leerungen, verschwundene Tonnen oder um gewünschte Änderungen bei Tonnengröße oder Leerungsrhythmus.

Auch An- und Abmeldungen von Müllgefäßen können digital vorgenommen werden. Für einen schnellen Zugang zur Homepage, kann alternativ der veröffentlichte QR Code verwendet werden.



OB Wingefeld sieht große Chancen, dass das neue Konzept gut angenommen werden wird: „Der digitale Service wurde im Sinne der Nachhaltigkeit und Schonung von Ressourcen sinnvoll erweitert.“ Gleichzeitig habe jede Fuldaerin und jeder Fuldaer die Möglichkeit, die gewünschten Informationen zu erhalten.

NUTZUNG DES WERTSTOFFHOFS

Nur Bürgerinnen und Bürger der Stadt berechtigt!

Die Stadt Fulda informiert, dass der städtische Wertstoffhof in der Weimarer Straße 26 immer häufiger frequentiert wird, vor allem durch Bürgerinnen und Bürger, die nicht aus der Stadt kommen und somit nicht nutzungsberechtigt sind.

Das derzeit beengte Gelände und die begrenzte Container-Kapazität zur Aufnahme von Wertstoffen haben dazu geführt, dass seit dem Sommer stichprobenartige Einlass-

kontrollen durchgeführt werden müssen. Die Nutzung ist Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Fulda vorbehalten und auch in diesen Fällen können nur haushaltsübliche Mengen angenommen werden. Des Weiteren ist die Annahme von gewerblichen Wertstoffen ausgeschlossen. **Bitte halten Sie bei künftigen Anlieferungen Ihren Personalausweis bereit.** Alternativ kann der Grundabgabenbescheid die Legitimation bescheinigen, wenn die Nutzungsbezeichnung nicht aus dem Ausweis ersichtlich wäre.

Erste Schritte bereits vor zwei Jahren

Sensortechnik kommt

Test an vier öffentlichen Wertstoffcontainern läuft

FULDA (jo). Um Überfüllungen von Containern an den öffentlichen Wertstoffplätzen zu verringern, nimmt die städtische Abfallwirtschaft innerhalb eines Förderprogramms zum Ausbau der Digitalen Infrastruktur an einem Testzenario teil.

An hoch frequentierten Standorten werden zunächst vier Wertstoffcontainer mit einer Füllstandüberwachung ausgerüstet, um dann frühzeitig eine Leerung veranlassen zu können. Bei positivem Testverlauf könnte zukünftig eine Vielzahl

der Container mit entsprechenden Sensoren ausgestattet werden.

Gleichwohl erfolgt hier noch einmal der dringende Hinweis der Abfallwirtschaft, dass das Abstellen von Abfällen jeglicher Art an den Wertstoffplätzen verboten ist. Zuwiderhandlungen werden mit einer Geldbuße geahndet. Das Abstellen von Altglas auf den Behältern ist ebenso untersagt, wie das Dazustellen von Kartontagen neben den Altpapiercontainern. Es wird darum gebeten, bei Überfüllung eines Containers andere Standorte

aufzusuchen. Die Adressen sind auf der Homepage unter abfallwirtschaft.fulda.de veröffentlicht. Volle Container können weiterhin per Telefon an das Bürgerbüro (0661) 102-1111 oder per Mail an abfall@fulda.de gemeldet werden.

Generell können große Kartons als Alternative auch über die Papierpresse am Wertstoffhof kostenfrei entsorgt werden. Die Stadt bittet, bei der Nutzung der öffentlichen Sammelstellen die Einwurfzeiten zu beachten und von einer Nutzung an Sonn- und Feiertagen abzusehen.



Häufig sind die Container für Altpapier oder Altglas – wie hier am Parkplatz in der Weimarer Straße – völlig überfüllt. Künftig soll in solchen Fällen eine digitale Sensortechnik frühzeitig Alarm schlagen. Foto: Stadt Fulda